



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das new Testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**  
**Straßburg, 1524**

**VD16 B 4346**

Das. III. Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34848**

vnd verkeret geschlecht vnder welche jr scheynent/als ein liechtstar/in d  
welt/damit dz jr haltet ob dem wort des lebens/mit zu einem rüin an dem  
tage Chusti/als der ich nicht vergeblich gelauffen noch vergeblich gear-  
beyt habe. Vnd ob ich geopffert werd/auff das opffer vnnnd gottes dienst  
euwers glaubens/so freüweich mich/vnd freüwe mich mit eüch alle/des  
selben freüwent eüch auch jr/vnd freüwent eüch mit mir.

Ich hoff aber in dem herre Jesu/das ich Timotheo bald werde zu eüch  
senden/das ich auch güts müts sey/wenn ich erfare/wie es vmb eüch steet  
Denn ich habe keinen der so gar meins synnes sey/der so von art für eüch  
sorget/Den sie süche alle das ire/nicht das Jesu Chusti ist/ Ir aber wisset/  
dz er bewerdet ist/Den wie ein kind dem vater/hat er mit mir gedienet an  
Euangelio/den selbigen hoff ich/werd ich senden von skund an/wenn ich  
erfaren habe/wie es vmb mich steet/ Ich vertrau aber in den herren/das  
auch ich selbs schier kommen werde.

Ich hab aber für nötig angesehen/den brüder Epaphroditon zu eüch  
zu senden/der mein gehülff vnd mitstreytter/vnnnd euwer Apostel vnd  
meiner notdurfft diener ist. Sytmal er nach eüch allen verlangen hatte/  
vñ war hoch bekümmert/darumb dz jr gehöret hattet/das er war krank  
gewesen/Vnd er war war todtkrank/aber Gott hat sich über jr erbar-  
met/Nicht allein aber über jr/sonder auch über mich/vff das ich nicht ein  
traurigkeit über die anderen hette.

Ich habe jr aber deßer eylander gesandt/vff das jr jr sehet vñ wiß stö-  
lich werdet/vñ ich auch der traurigkeit weniger habe/so nemē jr nun auff  
in dem herre mit allen freüde/vñ habt solche in uren.Den vmb des wercks  
Christi willen/ist er dem tod so nahe kommen/da er sein leben geringe be-  
dacht/auff das er euwer mangel an meinem dienst erfüllet.

### Das III. Capitel.

**I**n fürtlieben brüder: freüwet euch in  
dem herre/Das ich eüch ymer einerley schreib/verdreüßet mich  
nicht/vnd macht eüch deßer gewisser. Sehent auff die hunde/  
sehent auff die bösen arbeyter/sehent auff die zurschneydung/Denn wir  
sind die beschneydung/die wir gott dienen in geyst/vnd rümen vns von  
Christo Jesu/vñ vertröste vns nicht des fleyschs/wiewol ich auch habe/  
das ich mich des fleyschs vertröste möcht/so ein ander sich duncken laßt/  
er hab/das er sich des fleyschs vertröste/ich vil mer/der ich am achtē tag  
beschneiden bin/einer auß dem volck vñ Israel/des geschlechts Beniamin  
ein Ebreer auß den Ebreer/vnd nach dem gesetz ein phariseer/nach dem  
eyffer ein verfolger der gemeyne/nach der gerechtigkeit im gesetz gewesen  
vnsträfflich.

¶ Zurschneydung: Er nennet die falschen prediger die zurschneydung/darumb/das sie die beschney-  
dung als nötig zur seligkeit lereten/damit die hertzen von dem glauben abgeschnitten werden.

Aber was mir gewyn war/das hab ich vmb Christus willē für schade  
Bb ij geachtet.



## Die Epistel

geachtet. Den ich acht es sey alles schaden/ vmb des überschwancks willē der erkentnis Jesu Christi meins herren/ vmb welches willē ich alles hab für schadē gerechnet/ vnd acht es für treck/ auff das ich Christum gewynne/ vnd erfunden werde in jm/ vnd nicht habe die gerechtigkeit/ die auß dē gesetz/ sonder die durch den glauben Christi kompt/ nemlich/ die gerechtigkeit/ die von gott kompt im glauben/ zū erkennen in vnd die kraft seiner vff erstung/ vnd die gemeinschafft seiner leiden/ dz ich seinem tod gleich werde/ ob ich auch der auferstung von den todten begegen möcht.

<sup>e</sup> Nicht/ das ich schon empfangē habe/ oder schon vollkōmen sey/ Ich sage jm aber nach/ ob ich auch dasselbergreifen möcht/ darinnen ich ergryffen bin vō Christo Jesu. Mein brüder/ ich scherze mich selbs noch nicht/ dz ichs ergryffen habe. Eins aber sage ich/ Ich vergesse was da hindē ist/ vñ stercke mich zū dem/ das da somē ist/ vnd jage nach dem fürgestrecktē zyl/ nach dem kleynodt/ welchs fürhelt die beruffung gottes von oben hār/ in Christo Jesu. Wie vil nun vnser vollkōmen seind/ die last vns also gesynnet sein/ vñ solt jr etwas weytters gesynnet sein/ das last eūch gott offēbarn. Doch/ dahyn wir bißhār kommē seind/ so last vns in her trette nach einer regel/ vnd gleich gesynnet sein.

<sup>d</sup> Folgent mir/ lieben brüder/ vnd sehent auff die/ die also wandelen/ wie jr habt vns zūm fürbild/ Den vil wandelen/ von welchen ich eūch oft gesagt habe/ nūn aber sage ich/ auch mit weynē/ die seynd des creutz Christi/ welcher ende ist das verdammis/ vnd denen der bauch ein gott ist/ vñ in eere zū schanden wirt/ dero/ die auff irdisch gesynnet seind/ Vnser burgerschafft aber ist im hymel/ von dannen wir auch warten des heylands Jesu Christi des herren/ welcher wirt verflerē den leib vnser nichtigkeit/ das er enlich werde dem leibe seiner klarheit/ nach d̄ wirkunge/ da er mit kan/ auch alle ding jm vnderthan.

## Das. III. Capitel.

<sup>2</sup> **A**lso mein lieben vnd gewünschte brüder/ mein freude vnd mein tron/ bestet also in dē herrē/ Die Luodian ermane ich/ vnd die Syntichen ermane ich/ dz sie eines synnes seyen/ Ja ich bitte auch dich/ mein artiger geserte nym sie zū dir/ die sampt mir gekempfft haben über dē Euangelio/ mit Clemen vñ den anderen meinen gehülffen/ welcher namē seind in dē büch des lebēs/ freuwet eūch in dem herzen allwegē/ vñ abermal sage ich/ freuwent eūch/ Eūwere lindigkeit last kundt sein allen menschē/ der herr ist nahe/ sorgent nichts/ sonder in allen dingē last eūwere bitte/ im gebett vñ flehen mitt danck sagung kundt werden vor gott/ vñ der frid gottes/ welcher überschwebt allē synnen/ beware eūwere herze vñ synne in Christo Jesu.

Weytter lieben brüder/ was warhafftig ist/ was redlich/ was gerecht/ was keüsch/ was lieblich/ was wol laut/ Ist etwa ein tugent/ ist etwa ein lob/